

Rechnungsabschluss 2018

Vor uns liegt erneut ein Rechnungsabschluss mit beachtlichen Eckdaten: Neben einer Budgetsumme von 82 Millionen Euro, einem Überschuss der laufenden Gebarung von über 9,5 Millionen Euro und frei verfügbaren Mitteln in der Höhe von 6,2 Millionen Euro haben wir die Rekordsumme von annähernd 20 Millionen Euro in Lustenau Gemeindeentwicklung investiert.

Umsichtige Finanzpolitik sichert Investitionen in unsere Lustenau

Insbesondere der Überschuss der laufenden Gebarung von über 9,5 Millionen Euro und frei verfügbare Mittel von 6,2 Millionen Euro sind äußerst erfreulich und auch im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden bemerkenswert. Dadurch waren im letzten Jahr Grundankäufe von mehr als 2,5 Millionen Euro und Rekordinvestitionen in der Höhe von 17 Millionen Euro in die Entwicklung unserer Gemeinde Lustenau möglich, mit den Schwerpunkten Sicherheit, Bildung und Wirtschaft.

Der **Rechnungsabschluss 2018** weist

Gesamteinnahmen der Haushaltsgebarung von	€	81.942.676,16
Gesamtausgaben der Haushaltsgebarung von	€	<u>81.932.805,73</u>
und schließt somit mit einem Überschuss von ab.	€	9.870,43

Die **Verbindlichkeiten** ohne Leasing betragen zum 31.12.2018 €
67.691.463,84

Davon entfallen auf den Wasser- und Abwasserbereich € 40.605.992,35

Das ergibt bei 23.885 Einwohnern (31.12.2018)

Pro-Kopf-Verbindlichkeiten von gesamt	€	2.834,00
davon im Wasser- und Abwasserbereich	€	1.700,00

Die Verbindlichkeiten inkl Leasingverpflichtungen

beziern sich per 31.12.2018 auf € 67.829.923,84

Das ergibt einen Schuldenrückgang von € 146.994,56

Die Pro-Kopf-Verbindlichkeiten betragen per 31.12.2018 € 2.840,00

Vergleich Rechnungsabschluss 2017 € 2.858,00

Vergleich Rechnungsabschluss 2016 € 2.804,00

Der Schuldendienst beträgt € 5.601.105,22

abzüglich Finanzierungszuschüsse € -
2.269.579,11

somit netto € 3.331.526,11

Die Entwicklung des Überschusses der laufenden Gebarung und der frei verfügbaren Mittel stellt sich wie folgt dar:

RA 2016

RA 2017

RA 2018

Überschuss der lfd. Gebarung	8.428.069	9.459.118	9.521.474
<u>abzgl. Nettoschuldendienst</u>	<u>3.730.343</u>	<u>3.021.058</u>	<u>3.331.526</u>
Frei verfügbare Mittel	5.697.726	6.438.060	6.189.948

Die **Entwicklung der Dienstposten** (auf Vollbeschäftigte gerechnet) zeigt sich wie folgt:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Beamte	5	5	5
Angestellte	253	254	259
<u>Pensionsempfänger</u>	<u>11</u>	<u>10</u>	<u>10</u>
Total	269	269	274

Die **Investitionen** betragen im Rechnungsjahr 2018 17,2 Mio, 2017 waren es € 12,5 Mio und 2016 € 11,7 Mio.

Bevor ich auf wichtige Aspekte des Zahlenwerks eingehe, möchte ich mich zuerst beim Leiter unserer Finanzabteilung Mag. Klaus Bösch und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Es ist für mich der 10. Rechnungsabschluss als Bürgermeister und Finanzreferent, und für Klaus schon der 25. (!) – sozusagen der silberne Rechnungsabschluss – und der kann sich wirklich sehen lassen – mit Rekordinvestitionen und einem sehr erfreulichen Überschuss der laufenden Gebarung. Über die vielen Jahre haben wir in Lustenau nicht Vermögen versilbert, sondern – ganz im Gegenteil – durch ein professionelles Finanzmanagement und durch Unternehmergeist neben hohen Investitionen in die Gemeindeentwicklung auch wichtige strategische Grundstücke angeschafft. Das gute Zusammenspiel der Finanzabteilung mit den anderen Abteilungen ist auch ein wichtiger, unverzichtbarer Aspekt unseres Projektmanagements. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem ganzen Team für die hohe Motivation und Professionalität bedanken, mit der die vielfältigen und ständig zunehmenden Aufgaben unserer Gemeinde tagtäglich erledigt werden, und auch für den Mut, neue Wege zu gehen, zum Wohle unserer Bevölkerung. Als Bürgermeister kann man sich wirklich glücklich schätzen, mit einem solchen Team zusammenarbeiten zu können.

Aktive Bodenpolitik

Für die Weiterentwicklung unseres Wirtschaftsstandorts und das Zentrum wurden wieder **strategisch wichtige Grundstücke gekauft** – unsere aktive Bodenpolitik ist eine wichtige Grundlage dafür, dass wir auch in den kommenden Jahren aus eigener Kraft in die Zukunftsfähigkeit Lustenaus investieren können. Seit 2010 haben wir allein ca. 30 Millionen Euro in strategische Grundstückskäufe investiert. Damit sind wir in der Lage, unsere **Gemeindeentwicklung** aus eigener Hand, **aktiv und nach unseren Vorstellungen voranzutreiben** – ganz abgesehen vom **großen Vermögenszuwachs durch die Wertsteigerung dieser Grundstücke**, die wir sukzessive erwerben.

Wirtschaftsstandort mit großem Potenzial

Das große Potenzial Lustenaus als Wirtschaftsstandort zeigt der 2018 unseren Unternehmerinnen und Unternehmern präsentierte **Masterplan für Betriebsgebiete** auf: So verfügt Lustenau über 54,5 Hektar reine Betriebsgebietsfläche, aufgeteilt auf die sechs Betriebsgebiete **Industrie Nord, Bahnhof, Dornbirner Straße, Millennium**

Park und – flächenmäßig noch nicht inkludiert das neue **Betriebsgebiet Heitere**. Mit dem neuen Betriebsgebiet Heitere bieten wir in absehbarer Zeit auf 14,5 ha Betriebsgebietsfläche Platz für eine nachhaltige erfolgreiche Wirtschaftsentwicklung Lustenaus. Zwei weitere wichtige Grundstücke konnten wir im letzten Jahr dafür ankaufen, heuer rechnen wir mit dem **rechtskräftigen Umlegungsbescheid**. Auch **personell** haben wir 2018 in das **Standortmanagement intensiviert**: Standortmanager Markus Bösch bietet Serviceleistungen für unsere bestehenden Betriebe und Unternehmen, die sich in Lustenau ansiedeln wollen.

Lustenau als Vorreiter bei (Aus)Bildungsprojekten

Bildung und Ausbildung sind wichtige Standortfaktoren. Lustenau investiert seit Jahren ganz gezielt in die vielfältige Bildungslandschaft und ist in **Kooperationen zur Lehrlingsausbildung** im Ort sehr aktiv: Die Karrieretage Industrie Nord, Millennium Park sowie der Tag „Karriere in der Höchster Straße“ bieten den Jugendlichen einen einzigartigen Einblick in international erfolgreiche Unternehmen und kleinere regionale Handwerks- und Gewerbebetriebe am Wirtschaftsstandort Lustenau. Anfang 2018 wurde in Lustenau auf Initiative von Udo Filzmaier (SIE) das Projekt **Code4Kids** entwickelt, das mittlerweile mit Unterstützung des Landes und der Wirtschaftskammer in zahlreichen Volksschulen Kinder die Welt des Programmierens auf spielerische Weise näher bringt. Bemerkenswert auch die Erfinderwerkstatt „WILMA“ (Wir lernen durch Machen“), wo Lustenauer Volksschulkinder zusammen mit Lehrlingen ihrem Erfindergeist freien Lauf lassen können und ebenfalls auf spielerische Weise wertvolle Einblicke in Produktions- und Gestaltungsprozesse erhalten. Danke allen, die sich in diesen innovativen Projekten engagieren.

Unsere Betriebe brauchen nicht nur Flächen für ihr Wachstum, sondern vor allem auch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wie dynamisch zur Zeit das Wachstum ist, wie gut sich unsere lokale Wirtschaft insgesamt entwickelt, zeigt ein aktueller Blick auf die Kommunalsteuer – in den ersten Monaten 2019 gab es eine Steigerung von über 10% (!). Hinter dieser erfreulichen Zahl stehen viele neue Arbeitsplätze, auch Arbeits- und Ausbildungsplätze für junge Menschen, die am Standort Lustenau gute Karrierechancen vorfinden. Unsere Investitionen in Bildung, insbesondere auch in Frühpädagogik und Ganztagsangebote sind ein wichtiger Standortfaktor, den wir auch in den kommenden Jahren gut weiterentwickeln möchten.

Meilensteine 2018: Fertigstellung des Feuerwehrhauses und gleichzeitig Auftakt zu neuen Bildungsbauten

Das Budgetjahr 2018 steht auch ganz im Zeichen der Fertigstellung unseres Feuerwehrhauses. Nach nur zweieinhalb Jahren Bauzeit konnte die **moderne Drehscheibe für Sicherheit und Katastrophenschutz** am 16. September des vergangenen Jahres feierlich eröffnet werden. Welchen Stellenwert die Feuerwehr und das Thema Sicherheit und Katastrophenschutz für die Lustenauer Bevölkerung hat, sah man am riesigen Interesse an der Eröffnung, an der tausende Lustenauerinnen und Lustenauer und Besucherinnen und Besucher aus unserer Region teilnahmen. Heuer, ein Jahr später, wird bei einem weiteren Festakt das neue Rüstfahrzeug der Feuerwehr feierlich in den Dienst gestellt und geweiht werden.

Das Feuerwehrhaus hat seit seiner Inbetriebnahme schon mehrfach als Drehscheibe für Sicherheit und Katastrophenschutz seine herausragende Eignung unter Beweis gestellt. Das Vorzeigeprojekt diente schon mehrmals als Schauplatz für Sicherheits-Fachtagungen und beeindruckte heuer im Jänner auch unseren Bundespräsidenten, der sich in Lustenau über das Hochwasserschutzprojekt RHESI und die professionelle Arbeit

von unserer Feuerwehr und Rettung informierte, und spontan die Gelegenheit nutzte, mit dem topmodernen Drehleiterfahrzeug eine kleine Runde durch Lustenau zu drehen.

Investitionen an vielen Schauplätzen im Ort – Kindergarten „Am Engelbach“

Die beträchtlichen Investitionen, die wir letztes Jahr getätigt haben, beschäftigen uns an vielen Schauplätzen auch heuer: Während im Norden Lustenaus das Feuerwehrhaus fertiggestellt wurde, haben wir zur gleichen Zeit im Süden, im Hasenfeld, **den Spatenstich des größten Kindergartens** gefeiert. Nach den Plänen der Vorarlberger Architekten Innauer/Matt bauen wir am Engelbach einen sechsgruppigen Kindergarten, der den Anforderungen der modernen Pädagogik optimal gerecht wird. Die Räume können mehrfach und flexibel genutzt werden. So bietet das Foyer Raum für größere Veranstaltungen, auch ein Bewegungsraum hat einen direkten Zugang und kann **öffentlich genutzt** werden. Heuer im September, genau ein Jahr nach dem Spatenstich und ein Jahr nach der Eröffnung des Feuerwehrhauses, können wir dieses große Haus der Frühpädagogik in Betrieb nehmen und feierlich eröffnen. Und wie schon beim Feuerwehrhaus konnten auch beim Kindergarten „Am Engelbach“ erfreulicherweise viele Aufträge an Lustenauer und regionale Firmen vergeben werden. So ist im Rekordinvestitionsjahr 2018 ein großer Teil der Wertschöpfung im Land geblieben. Danke dafür allen Projektverantwortlichen, die sich dafür mit aller Kraft einsetzen.

Campus Rotkreuz, bislang größtes Hochbauprojekt Lustenaus

Lustenaus größtes Hochbauprojekt, ein Meilenstein in Lustenaus Bildungspolitik und ein Leuchtturmprojekt in der Bildungslandschaft, ist ebenfalls im Rechnungsabschluss 2018 abgebildet: **die planerischen und städtebaulichen Grundlagen für den Campus Rotkreuz** wurden 2018 geschaffen. Die Gemeinde errichtet im Rotkreuz einen zukunftsweisenden Campus mit einer Clusterschule VS/SPZ mit Ganztagsbetreuung, Elternberatung, einer Produktionsküche für die Bildungseinrichtungen, einem Kindergarten und einer Doppelturnhalle. Gemeinsam mit einem neuen Wohnangebot (eventuell ein weiteres Betreutes Wohnen), einer Kleinkindbetreuung und einem neuen Fuß- und Radweg entsteht ein **neues Quartier zwischen Bahnhof- und Rotkreuzstraße**. Schon Anfang Juli wird der Architekturwettbewerb abgeschlossen werden und ein Siegerprojekt vorliegen. Der Baustart für den Campus wird möglichst schon im nächsten Jahr erfolgen, nach ca. drei Jahre Bauzeit soll der Campus fertiggestellt sein und die Lustenauer Bildungslandschaft und den Ortsteil bereichern.

Statt Wettlokal im Zentrum ein neuer Raum für unsere Volksschulkinder

Auch viele weitere Bauprojekte sprechen eine klare Sprache für den **Bildungsschwerpunkt**, den wir in unseren Investitionen setzen, wie zB **der Bau von Mittags- und Lernbetreuungsmöglichkeiten in der Mittelschule Rheindorf** und **die neue Mittagsbetreuung im Kirchipark**. Wo sich vor kurzer Zeit noch ein Glücksspiellokal befand, essen, lernen und spielen jetzt Lustenauer Volksschulkinder – und das in einem wunderbaren, kindgerechten Ambiente. Großzügige Räume und eine große Terrasse sind ideale Voraussetzungen dafür, dass sich die Kinder wohlfühlen.

Zentrumsmasterplan wird seit 2015 sukzessive umgesetzt

Apropos Zentrum: 2015 hat die Gemeindevertretung den von Architektin Marina Hämmerle und einem Expertenteam aus Städtebau, Landschafts- und Verkehrsplanung entwickelten Zentrumsmasterplan beschlossen. Seither setzen wir daraus resultierende Maßnahmen und **Projekte für mehr Lebensqualität im Zentrum** Schritt für Schritt um:

Die **Neugestaltung der Kaiser-Franz-Josef-Straße** ist nach dem **Rathausquartier** und der **Umgebungsgestaltung der Volksschule Kirchdorf** ein weiteres Projekt in der Umsetzung des Zentrumsmasterplans. Nach der Fertigstellung finden sich hier breite Gehsteige, Radfahrstreifen und mehr Grün durch Bauminseln wieder. Die Neugestaltung umfasst neben der Erneuerung der Trinkwasserleitung, die Straßenraumgestaltung mit einer **Begegnungszone** vor der Volksschule Kirchdorf und einen neuen **Buswartebereich mit Fahrradabstellanlage** am Engelkreisverkehr. All diese Maßnahmen **erhöhen die Verkehrssicherheit** und bringen **mehr Aufenthaltsqualität in unserem Zentrum**. Für heuer haben wir uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, die Grundlagen für eine Bebauung des „Baufelds West“ zu schaffen. Westlich des Reichshofsalls soll eine architektonisch hochwertige Bebauung mit einer großen öffentlichen Tiefgarage entstehen. In großzügigen Erdgeschossflächen sollen Handels- und Gastronomieangebote die Attraktivität unseres Zentrums erhöhen. Wir haben in den vergangenen Jahren wichtige Grundstücke für dieses Baufeld erworben, ganz wichtig für das Gesamtprojekt – ganz im Sinne unseres Masterplans – ist der Grünraum im nördlichen Teil des Baufelds mit dem wunderschönen Baumbestand. Auch dieses wertvolle Grünfläche möchten wir uns in den kommenden Monaten sichern, damit sie zukünftig der Bevölkerung zur Verfügung steht und so die Aufenthaltsqualität unseres Zentrums erhöht.

„Z'Luschnou im Zentrum BOTTA und's frey ha“

Einen positiven Akzent setzen wir unmittelbar im Zentrum mit dem neuen Treffpunkt und Ladenlokal „**Botta**“. Auch hier nützen wir die Gelegenheit und beleben eine leerstehende Fläche in Lustenaus Ortsmitte. Einhergehend mit dem Umzug von unserem Lustenau Marketing in die ehemalige Bank-Austria eröffnen wir hier Ende Juni einen »lokalurbanen« Treffpunkt, in dem Spitzenprodukte aus Lustenau, Medien und Tickets erhältlich sind und Veranstaltungen für und mit Lustenaus Unternehmen und der ganzen Bevölkerung stattfinden werden.

Drehscheibe für Mobilität, der neue Bahnhof wird fertiggestellt

Im Bereich Mobilität haben wir letztes Jahr im eigenen Wirkungsbereich etliches bewegt. Im Zentrum unserer Investitionen steht der **Bahnhof Lustenau**, der heuer fertiggestellt werden soll. Die ÖBB haben gemeinsam mit der Marktgemeinde Lustenau und dem Land Vorarlberg in den vergangenen Jahren mehr als 30 Millionen Euro in die Modernisierung des Lustenauer Bahnhofs investiert, die Gemeinde investiert insgesamt 4,5 Millionen Euro: Zusätzlich zur kompletten (!) Finanzierung des **Gebäudes mit Imbissbäckerei, beheiztem Wartebereich und öffentlicher Toilette** beteiligen wir uns auch anteilmäßig an den Kosten für die **Bahnhofsumgebung**, einen **Geh- und Radweg**, die Schaffung von **Fahrradabstellplätzen** und einen **attraktiven Grünraum**.

Sportliche Ziele für die Zukunft ...

Unter den zahlreichen Projekten, die wir in den nächsten Jahren realisieren wollen, sind auch wichtige Sportprojekte. Zuerst möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem langjährigen Sportreferenten Bernd Bösch herzlich für die stets konstruktive, freundschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken – wir haben Bernd kürzlich im Rahmen unserer feierlichen Sportlerehrung offiziell verabschiedet. Diese Gala im Zeichen des Sports hat wieder eindrucksvoll gezeigt, wie vielfältig und erfolgreich junge und junggebliebene Menschen in Lustenau Sport betreiben und dass

der Ausdruck „Sporthochburg Lustenau“ nicht nur historisch begründet ist sondern auf eine lebendige Gegenwart und Zukunft verweist.

2018 haben wir mit dem FC Nachwuchs-Stübli und dem Architekturwettbewerb für das Reichshofstadion einen Fußballschwerpunkt gesetzt, heuer investieren wir über eine halbe Million Euro in eine neue Eisaufbereitung in der Rheinhalle. Durch den historischen Beschluss der Ortsgemeinde Widnau vor drei Jahren steht uns für ein zukunftsweisendes Fußball-Nachwuchszentrum eine Fläche zur Verfügung, die wir in enger Zusammenarbeit der Planungsabteilung mit der Sportabteilung entwickeln möchten.

Teamgeist – eine Kultur des Miteinander als Grundlage für ein gutes Zusammenleben

„Alles was ich im Leben über Moral oder Verpflichtungen des Menschen gelernt habe, verdanke ich dem Fußball.“ (Albert Camus)

Der Blick auf die Entwicklung einer Gemeinde darf nicht nur auf sichtbare Bauprojekte fokussieren, auch wenn das im Rahmen eines Rechnungsabschlusses verständlicherweise im Vordergrund steht. In unseren zahlreichen Vereinen und beim Roten Kreuz und der Feuerwehr lernen Menschen aller Generationen auch viel über Moral und Pflichtbewusstsein und entwickeln auch eine besondere Beziehung zu ihrer Heimatgemeinde Lustenau. Eine positive Kultur des Miteinander, die Bereitschaft vieler Menschen, sich für die Gemeinschaft zu engagieren, sind für einen Ort von größter Bedeutung. Natürlich kann man auch in Rechnungsabschlüssen ablesen, was uns das vielfältige ehrenamtliche Engagement wert ist – ganz eindrucksvoll im Jahr 2018. Aber das Wesentliche lässt sich nicht budgetieren und ließe sich wohl auch nicht finanzieren: dass es so viele Menschen gibt, die sich für ihre Mitmenschen engagieren, ob bei Vereinen, in der Nachbarschafts- oder Flüchtlingshilfe, oder in unseren Blaulichtorganisationen stets einsatzbereit für unsere Sicherheit. Wenn wir heute wieder ein Budgetjahr resumieren, dann soll es auch Anlass sein, diesen Menschen danke zu sagen. Danke auch allen, die sich in unseren Unternehmen mit großem persönlichen Einsatz engagieren. Eine positive Gemeindeentwicklung ist das Ergebnis des Zusammenspiels vieler positiver Kräfte. So schließe ich einmal mehr mit einem herzlichen Dank an alle, die sich für unser Lustenau engagieren.

An die Gemeindevertretung darf ich als Bürgermeister und Finanzreferent den Antrag stellen, dem Rechnungsabschluss 2018 zuzustimmen. Danke für Eure geschätzte Aufmerksamkeit.